



Verlagsbuchhandlung Georg D. W. Callweg in München.

Vor wenigen Tagen versandten wir direkt per Post ein Cirkular über folgende neue Kunstwartunternehmungen:

Schwind=Mappe, herausgegeben vom Kunstwart,

Ausstattung wie unsere Böcklin=Mappe, Preis 1 M. 50 Pf.;

Meisterbilder fürs deutsche Haus, IX. Folge, Blatt 43—48
und **Rahmen zu unsern „Meisterbildern“.**

Diejenigen Firmen, denen unser Cirkular nicht zugegangen sein sollte, bitten wir, uns hiervon zu benachrichtigen, damit ein solches ihnen rasch noch zugesandt wird.

In der Woche des Erscheinens dieser in ungefähr 14 Tagen zur Ausgabe gelangenden Unternehmungen werden wie gewöhnlich direkte Sendungen der Neuigkeiten nicht ausgeführt.

Respektvoll

München, 24. Juni 1902.

Georg D. W. Callweg.

Wichtige Fortsetzung.

Soeben erschien und ist nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Recueil des Traités et Conventions

conclus par la Russie avec les Puissances Étrangères,

publié

d'Ordre du Ministère des Affaires Étrangères

par **F. de Martens**,

Membre permanent du Conseil du Ministère des Affaires Étrangères, Membre de l'Institut de France.

Tome XIII. **Traités avec la France 1717—1807.**

Preis: 12 M ord., 9 M netto bar.

Früher erschienen:

T. I/IV 1/2.	Traités avec l'Autriche.	1648—1878.	} Jeder Theil 12 M ord., 9 M no.
„ V/VIII.	„ „ l'Allemagne.	1659—1888.	
„ IX(X)/XII.	„ „ l'Angleterre.	1710—1895.	

St. Petersburg, Juni 1902.

A. Zinserling.

Verlag von **H. Bechhold** in Frankfurt a/M:

Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unfällen

von Dr. **Mehler** und **J. Hess**.

Preis 1 M ord., 70 ¢ bar und 7/6.

Seit einigen Monaten erscheint:

Archivio di farmacologia sperimentale e scienze affine, pubbl. dal Prof. **Colasanti**, Direktor des Instituts für experimentale Pharmakologie u. physiolog. Chemie an der Universität Rom.

Probenummern sind gratis zu erhalten durch

Loescher & Co.

(Bretschneider & Regenberg) in Rom.

Soeben wurde versandt:

H. Schobert, Eine Hässliche.

Roman. 3 Bände.

10 M ord., 7 M netto, 5 M bar und 7/6!

„Ich bin ein Weib — also habe ich ein Recht auf Liebe!“ Ein Beweis dafür, dass der moderne Frauenberuf auch bei geistig stark veranlagten Frauen keinen befriedigenden Ersatz für den natürlichen Beruf als Gattin und Mutter bietet, liegt in der packenden Darstellung des neuesten Romans von H. Schobert. Ein Stiefkind am Tische der Natur und der Liebe, bleibt die „Hässliche“ eine Verschwämte. Dies interessante Problem ist meisterhaft durchgeführt.

Um die Anschaffung für Leihbibliotheken in grösserem Umfange zu erleichtern, offeriere ich den Roman bei Vorausbestellung mit 50% und 7/6! später ohne Ausnahme nur à 7 M netto; auch kann ich hier, wie bei allen grösseren Romanen, Barnachbezug der abgesetzten Exemplare zum Zwecke der Remission nicht gestatten. Der Roman ist weder in der Deutschen Romanzeitung, noch sonstwo abgedruckt.

Berlin, im Juni 1902.

Otto Janke.